

AVB-Mitteilungen

Jahresversammlung

92. Jahrgang

Nr. 1

Einladung zur

102. Jahresversammlung

vom 11. März 2011 **19 30 Uhr**
im **Rest. Union** (Brunngasse 36)

Traktanden

1. Begrüssung, Totenehrung, Wahl der Stimmezähler
2. Korrespondenzen und Mitteilungen
3. Mutationen
4. Touristik und Vereinsanlässe
5. Mitgliederehrungen
6. Wahlen: Bestätigung des Vorstandes und der Kommissionen,
Wahl eines Hüttenchefs
7. Jahresberichte

----- Pause -----

8. Protokoll der Winterversammlung vom 25. Nov. 2010
9. Kassa- und Revisorenberichte.
Dechargeerteilung an den Kassier
10. Budget 2011
11. Anträge der Mitglieder
12. Verschiedenes

Mit AVB-Gruss

Der Vorstand

Traktandum 11:

Aus den Reihen der Mitglieder werden zwei Anträge gestellt:

Änderung des Aufnahmeverfahrens
Neues Materialreglement

Im ersten Teil geht es um die Änderung des Aufnahmeverfahrens. Die Initianten finden dieses zu kompliziert und zu langwierig. Nach ihren Vorstellungen sollen in Zukunft Tourenleiter, Hüttenobmann/frau oder ein Vorstandsmitglied die Aufnahme eines Neumitgliedes bestimmen. Dadurch würde die Aufnahme in ihren Augen beschleunigt.

Im Gegenvorschlag würde zumindest der Vorstand über die definitive Aufnahme befinden. Bei Streitfällen entscheidet die nächste Mitgliederversammlung definitiv, nach vorgängiger Publikation der Kandidaten oder Kandidatinnen im Kluborgan. Damit nimmt der Vorstand seine Aufgabe als Führungsorgan wahr.

Dem gegenüber steht die alte Regelung mit der schriftlichen Anmeldung, der Publikation im Heftli und den beiden „Göttis“.

Die Erneuerung des Materialreglements ging beim Vorstand ohne grosse Diskussion durch. Er empfiehlt die Annahme.

Auf den folgenden Seiten sind die Anträge statutengerecht wörtlich publiziert.

Bildet euch eure Meinung und bringt diese an der Versammlung zum Ausdruck.

Der Vorstand rechnet mit einem Grossandrang.

Nach den AVB-Statuten gilt:

- Art. 5 Aktivmitglied kann werden, wer das 20. Altersjahr zurückgelegt hat.
Bewerber und Bewerberinnen um die Mitgliedschaft haben innert 6 Monaten zwischen schriftlichem Beitrittsgesuch und Aufnahme an zwei im Tourenprogramm aufgeführten Anlässen teilzunehmen. Das Beitrittsgesuch muss von zwei Klubmitgliedern unterschrieben und vorgängig der Aufnahme im Mitteilungsblatt publiziert werden. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung auf

Antrag des Vorstands. Neueintretende müssen durch eines der zwei obgenannten Klubmitglieder (Götti) persönlich vorgestellt werden. Sie erhalten die Vereinsstatuten und das Klubabzeichen.

- Art. 6 Mitglied der Jugendorganisation (JO) kann werden, wer das 14. Altersjahr zurückgelegt hat. Voraussetzung ist die Zustimmung des Inhabers der elterlichen Gewalt oder des Vormunds. Über die Aufnahme in die JO entscheidet der Vorstand auf Antrag des JO-Leiters.
- Nach zurückgelegtem 20. Altersjahr erfolgt der Übertritt zu den Aktiven. Die Aufnahme wird auf Antrag des JO-Leiters an der ordentlichen Hauptversammlung vorgenommen. Die jetzt Aktiven erhalten die Vereinsstatuten und das Klubabzeichen.
- JO-Mitglieder haben weder Stimmrecht an Versammlungen und Urabstimmungen noch Anrecht auf das Vereinsvermögen. Sie geniessen jedoch alle sonstigen Rechte der Aktivmitglieder.

Statutenänderung:

Antrag Hochmuth/Etter

Vollständiger Ersatz der bisherigen Art. 5 und Art. 6 durch diesen Text:

- Art. 5: Aktivmitglied kann werden, wer mindestens 20 Jahre alt ist und an 2 im Tourenprogramm aufgeführten Anlässen teilgenommen hat. Anschliessend kann ein Vorstandsmitglied die Person im Verein aufnehmen und die Anmeldung an das für die Mutationen zuständige Vorstandsmitglied weiterleiten. Dieses sendet dem Neumitglied ein Begrüssungsschreiben mit Statuten, Tourenprogramm und Einzahlungsschein zu. Nach erfolgter Einzahlung wird das Neumitglied im Mitteilungsblatt publiziert.
- Art. 6: Mitglied der Jugendorganisation (JO) kann werden, wer mindestens 6 Jahre alt ist und an 2 im Tourenprogramm aufgeführten Anlässen teilgenommen hat. Voraussetzung für die Aufnahme ist die Zustimmung der erziehungsberechtigten Person. Anschliessend kann der JO-Tourenleiter die Person im Verein aufnehmen und die Anmeldung an das für die Mutationen zuständige Vorstandsmitglied weiterleiten. Dieses sendet dem Neumitglied ein Begrüssungsschreiben mit Tourenprogramm und Einzahlungsschein zu. Nach erfolgter Einzahlung wird das Neumitglied im Mitteilungsblatt publiziert.

Nach zurückgelegtem 20. Altersjahr erfolgt automatisch der Übertritt zu den Aktivmitgliedern. JO-Mitglieder haben weder Stimmrecht an Versammlungen und Urabstimmungen noch Anrecht auf das Vereinsvermögen. Sie geniessen jedoch alle sonstigen Rechte der Aktivmitglieder.

Gegenvorschlag des Vorstandes

- Art. 5 Aktivmitglied kann werden, wer mindestens 20 Jahre alt ist und an 2 im Tourenprogramm aufgeführten Anlässen teilgenommen hat. Anschliessend kann jedes Mitglied einen Antrag zur Aufnahme an den Vorstand stellen. Dieser vollzieht die provisorische Aufnahme. Das Neumitglied erhält ein Begrüssungsschreiben mit Statuten, Tourenprogramm und Einzahlungsschein. Nach erfolgter Einzahlung des Jahresbeitrages werden die Neuaufnahmen in der nächsten Ausgabe des Kluborgans publiziert. Erfolgt bis zu nächsten Mitgliederversammlung keine Einsprache, ist die Mitgliedschaft definitiv. Bei Streitfällen entscheidet letztinstanzlich die Mitgliederversammlung.

Neumitglieder, die nach dem 1. Oktober aufgenommen worden sind, bezahlen nur den halben Jahresbeitrag.

- Art. 6 Mitglied der Jugendorganisation (JO) kann werden, wer mindestens 6 Jahre alt ist und an 2 im Tourenprogramm aufgeführten Anlässen teilgenommen hat. Voraussetzung für die Aufnahme ist die Zustimmung der erziehungsberechtigten Person. Anschliessend stellt der JO-Chef den Antrag zur Aufnahme in die JO an den Vorstand, der die Aufnahme vollzieht. Das Neumitglied erhält ein Begrüssungsschreiben mit Tourenprogramm und Einzahlungsschein. Bei Streitigkeiten entscheidet letztinstanzlich der Vorstand.

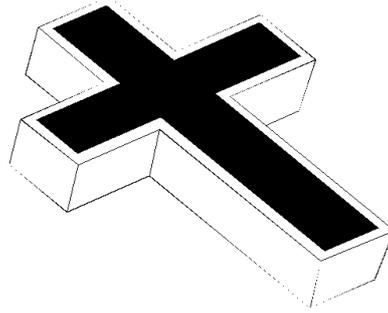
JO-Mitglieder haben weder Stimmrecht an Versammlungen und Urabstimmungen noch Anrecht auf das Vereinsvermögen. Sie geniessen jedoch alle sonstigen Rechte der Aktivmitglieder.

Nach zurückgelegtem 20. Altersjahr kann auf Antrag des JO-Chefs an den Vorstand der Übertritt zu den Aktivmitgliedern erfolgen. Die neuen Aktivmitglieder werden im Kluborgan publiziert. Der Vorstand entscheidet über die definitive Aufnahme.

Neues Materialreglement:

Vollständiger Ersatz des gesamten Materialreglements durch diesen Text:

- Art. 1: Die Ausrüstungsgegenstände werden vom Materialverwalter betreut. Er ist für die Vollständigkeit des Materials verantwortlich. Er führt ein Inventarverzeichnis, die Leihkontrolle, das Seiljournal und das Kassabuch für die Materialvermietung.
- Art. 2: Zur Benützung des Materials ist jedes Mitglied berechtigt. Seile dürfen nur zu Klub- und JO-Touren zur Verfügung gestellt werden und müssen vom Tourenleiter auf einwandfreien Zustand geprüft werden und mit den Angaben zuhanden des Seiljournals zurückgegeben werden.
- Art. 3: Für die Benützung des Materials wird eine Miete verlangt. Der Mietpreis richtet sich nach der jeweils aktuellen Preisliste des Materialverwalters.
- Art. 4: Der Materialverwalter aktualisiert jährlich die Vermiet-Preisliste und lässt diese vom Vorstand abnehmen.
- Art. 5: Die Mieteinnahmen dürfen vom Materialverwalter direkt für Neu- und Ersatzanschaffungen eingesetzt werden. Die Ausgaben sind im Material-Kassabuch festzuhalten.
- Art. 6: Für Beschädigungen und Verlust haftet der Mieter. Vom Benutzer wird der volle Ersatz (Zeitwert) verlangt.
- Art. 7: Der Materialverwalter und der Verein übernehmen keine Verantwortung oder Haftung über die Brauchbarkeit und Sicherheit des vermieteten Materials. Die Beurteilung und Entscheidung über die Brauchbarkeit und Sicherheit des Materials liegen in der Verantwortung des Benutzers.



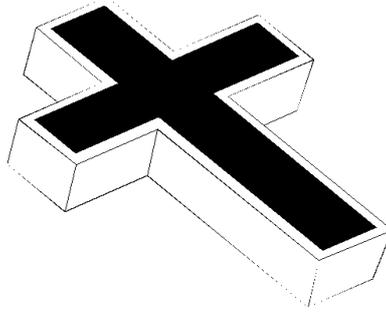
Kurz vor Weihnachten wurde unser Urveteran

Hans Burkhard

im 92. Altersjahr von seinem Leiden erlöst und durfte friedlich einschlafen.

Hans trat 1944 in die AVB ein und nahm in seinen jungen Jahren aktiv am Vereinsleben teil. Den älteren Mitgliedern ist er noch bestens bekannt, zeigte er sich doch oft an den Veteranentagungen in der Metsch, solange seine Gesundheit es erlaubte.

Die AVB entbietet der Trauerfamilie ihr tief empfundenes Mitgefühl. Die Veteranen werden Hans stets in ehrendem Gedenken behalten.



Am Dienstag, den 15. Februar, verschied nach einem erfüllten Leben unser Urveteran

Arthur Schluep

im 85. Altersjahr. Er wurde von den Beschwerden des Alters erlöst.

Turi trat 1946 als junger, dynamischer Alpinist in die AVB ein. Bergsteigen und Skifahren waren seine Leidenschaft, die ihn sofort zu einem alpinistisch führenden Mitglied machte. Von nun an war kein Berg in den Drei- und Viertausender-Regionen vor ihm sicher. Bei Turi galt der Grundsatz: Kein Gipfel zweimal. Er wurde zu einem richtigen Reisser und unternahm innerhalb und ausserhalb des Vereins zahlreiche grosse Bergfahrten. Auch die Sektion Bern des SAC konnte von Turis Können profitieren. Bald war er dort Tourenleiter und später JO-Chef. In der AVB führte er als Tourenleiter viele Klubb-touren. Dort wie auch in den Hütten war er beliebt durch seine von einem besonderen Humor geprägten Witz. Seine Sprüche und Beschreibungen von Bergerlebnissen bleiben unvergesslich.

Liebes Rösli, die AVB trauert mit dir um eine unvergessliche Persönlichkeit. Sie wird Turi stets in ehrendem Andenken behalten.
Dir und der Trauerfamilie entbieten wir unser tief empfundenenes Mitgefühl.

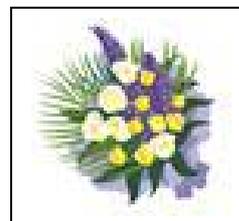


Mitgliederchronik

Jubilare 2011

Älteste Mitglieder:

100-jährig	Berger Walter	
93-jährig	Gilardi Sepp	
92-jährig	Christ Robert	Hess Ernst
91-jährig	Mauerhofer Eduard	
90-jährig	Bodmer Hans	
89-jährig	Nacht Fritz	
87-jährig	Blaser Christian	Schoepke Willi
86-jährig	Comtesse Francis	Lehmann Samuel
84-jährig	Stettbacher Paul	
83-jährig	Aebi Heinz	Lüthi Eugen
81-jährig	Krähenbühl Hansjakob	



Runde Geburtstage:

80-jährig	Scholl Max	Sidler Hans
75-jährig	Boss Urs	Roth Kurt
70-jährig	Gerber Franz	Muller Joseph
	Rutishauser Johanna	Stalder Peter
60-jährig	Schneiter Peter	
50-jährig	Gertsch Daniel	Grandfield Darren
40-jährig	Liechti Bruno	Taeggi Sibylle
	Taeggi Alan	Tanner Marcel

Die AVB gratuliert euch und wünscht euch von Herzen ein unvergessliches Geburtstagsfest, viele Tage mit Wohlergehen und in bester Gesundheit. Geniesst den Freudentag im Kreis eurer Angehörigen und Freunden.

Adressänderung

Peter Bauer	Im Höfli 7	8307 Effretikon
Robert Christ	Mühledorfstr. 11 / 408	3018 Bern

Mutationen

Neuanmeldungen:

Schoch Willy	Herrenwäldirain 10 031 921 16 60 empfohlen durch Kurt Käser und Martin Küng	3065 Bolligen
---------------------	---	---------------

Der Kandidat hat die statutarischen Bedingungen erfüllt und kann an der Hauptversammlung aufgenommen werden.

Rothenbühler Michel	Ob. Zollgasse 6 031 931 20 36 empfohlen durch Eva Haldemann und Martin Küng	3072 Ostermundigen
----------------------------	---	--------------------

Der Kandidat kann nach Erfüllung der statutarischen Bedingungen aufgenommen werden.

Ehrungen

Urveteranen:	Gerber Franz Saile Eberhard	Portner Kurt
--------------	--------------------------------	--------------

Veteranen:	Kropf Ueli Rohrbach Thomas	Rohrbach Gabi
------------	-------------------------------	---------------

Kartengrüsse

Barbara und Dani Kuster grüssen aus Sidney (Downunder). Die australische Metropole sei eine geniale Stadt, das Bier jedoch sehr teuer.



Touristik

Rückschau

6.11.	Biketour Wetterlatte	
13./14.11.	Besançon, Ormens, Echelles des Morts	4 Tn.
11./12.12.	Ausbildungsweekend	18 Tn.
19.12.	Schibe – Mähre	abgesagt
6.1.	Simplon	3 Tn.
16.1.	Breithorn – Monte Leone	5 Tn.
29.1.	Rauflihorn	8 Tn.
6.2.	Albristhorn	6 Tn.

Vorschau

20.2.	Frohmatgrat	J. Däppen
27.2.	Wildstrubel-Schwarzhorn-Montana	E. Trachsel
5./6.3.	Skirennen	Rennkomm.
12.-20.3.	Tourenwoche Arolla	M. Etter
26.-29.3.	Skitour Gauli	D. Gertsch
15.-17.4.	Brunegghorn / Bishorn	D. Gertsch
22.-25.4.	Ostern: Klettern im Süden	M. Etter

Voranzeige

*28./29.5. Arbeitstage Metsch	Hüttenkomm.
18./19.6. Veteranentage Metsch	K. Käser
* Datumänderung	

Rückschau auf die Veteranen- und Seniorentouren

20.10	Mittelhäusern – Laupen. Anstatt Fechy Wein- und Schokolade-Wanderung, musste infolge schlechter Witterung umgebucht werden. Von der Bahnstation Mittelhäusern gings Richtung Sensegraben. Unterwegs Regenschauer, d.h. Hosen und Schir-
-------	---

me montieren. Beim Büffel konnte man schon wieder auf Tenü leicht umsteigen. Uferseite-Wechsel bei der Holzbrücke Hollywood. Endlich ein Schärmeplatz für das Pic Nic beim Hornusser-Hüttli auf der Höhe Flamatt gefunden. In Neuenegg sagte uns Sämi Adieu, neuer Treffpunkt Bären Laupen. Dort trafen wir uns wieder, um bei einem Trunk die gelungene Alternativ-Wanderung ausklingen zu lassen.

8 Tn. / 3 ½ Std.

J Schmid

- 3.11. Herbsthöck. Ein Gasaustritt beim Bhf. Bern legte für eine Stunde den Bahnverkehr lahm. Warten auf dem Perron. Endlich ein Zug nach Riedbach, wo Häse bereits ungeduldig wartete. Sämi, der Wanderleiter, gab noch die Route bekannt und verabschiedete sich mit dem Zug nach Rosshäusern, um eine leichtere Wanderung unter die Füsse zu nehmen. Von Riedbach der Bahn entlang, kurz vor Rosshäusern links bergan durch den herbstlich gefärbten Forst. Von unserem Wanderleiter weit und breit keine Spur. Picknick bei einer Feuerstelle bei angenehmer Temperatur. Nach kurzem Weitermarsch tauchte Sämi aus dem Gebüsch auf und erklärte, er habe als Reserve-Winnetou überall Zeichen gelegt. So geht es, wenn man nicht auf der gleichen Spur wandelt. Schliesslich vereint im Sternen zu Thörishaus beim Höck.

9 Tn. / 3 Std.

+ 1 Gast

M. Küng

- 17.11. Fliegermuseum Dübendorf. Auf Ikarus' Spuren.
Dass wir uns nicht nur in der freien Natur bewegen, sondern auch technische Interessen haben, beweist der Besuch des Flieger- und Flabmuseums in Dübendorf. Nach einer Stärkung im Museum-Restaurant, wo auch Peter Bauer, ex. Präsident der AVB, zu uns stiess, konnte unser Rundgang beginnen. Zu sehen gibt es Flugzeuge aus der Pionierzeit der Fliegerei bis zum Beginn des Düsenzeitalters; vom hölzernen Doppeldecker bis zum Abfangjäger mit Schallgeschwindigkeit. Sehr Interessantes wusste auch Peter Bauer von seinem Vater, d.h. vom Grossvater unserer Sekretärin Petra, zu berichten. Er war nämlich während des Zweiten Weltkrieges im Überwachungsgeschwader der Schweizer Luftwaffe und half den Himmel über uns rein zu halten. Mit

vielen Eindrücken verliessen wir das Museum, um unsere Heimkehr vorzubereiten. Um der rush-hour der Zürcher Arbeitsbienen zu entgehen, wählten Sämi und Paul, die exquisiten Fahrplan-kenner, eine elegante Heimfahrt, nämlich Dübendorf-Uster-Oerlikon-Zürich Flughafen-Bern. Danke den Zweien, es hat sich gelohnt.

6 Tn / 3 Std.
K. Käser

- 1.12. Burgäschisee. Vom Bahnhof Herzogenbuchsee durch die Ringstrasse Richtung Löliwald. Als natürlicher Laubengang zieht ein schöner Wanderweg durch den Buchenwald. Am Waldrand über die Strasse und das Bahntrasse zu den Häusern von Mat-ten. Jetzt längs der Bahnlinie weiter. Dabei wird die Önz über-schritten. Kaum glaubt man, dass dieses harmlose Wässerchen nach einem Gewitter zum reissenden Fluss wird. Beim Gehöft Rain Ruhepause mit Mittagessen. Die Richtung beibehalten und dem Waldrand entlang weiter. Nach rund fünf Minuten wird die Kantons-grenze Bern-Solothurn bei der Enklave Steinhof über-schritten. In Steinhof steht der riesige Block. 3500 Tonnen . Er stammt vom Rhonegletscher aus der Eiszeit vor ungefähr 10000 Jahren. Weiter Richtung Hinterholz – Burgäschisee nach Eggen – Niederönz, wo wir die Länggasse 3a sowie die Frau Präsiden-tin suchen. Sie verpflegte uns mit Kaffee oder/und Bier und Ku-chen. Danke Fränzi für Speis und Trank. Es war gemütlich. Bald war Zeit für den Bus nach Herzogenbuchsee und den Zug nach Bern.

7 Tn. / 3 Std.
K. Portner

- 15.12. Altjahrshöck. Unsere Wanderung begann beim Bahnhof Gümü- gen und führte uns anfangs z.T. der Bahnlinie entlang durch den Hünliwald. Wie frohlockte Pauls Herz jedesmal, wenn wieder so eine gewaltige BLS-Lok mit ...zig beladenen Wagen vorbeifuhr! Weiter nach Vielbringen und unserem Ziel entgegen, dem Bistro Egli in Allmendingen. Nach dem Aperitif bat uns Frau Egli per-sönlich an den liebevoll gedeckten Tisch. Ein Fleischteller erster Güte, Wein, frischer Zopf und der Leckereien mehr wurden uns aufgetischt, ein Gaumenschmaus erster Klasse. Bei Wein, Weib??? und Gesang??? verging die Zeit in Nu. Zahlen - nun

kam unsere "Füfliberkiste" zum Tragen, die von mir wie durch einen Vogt bei unseren Donnerstaghöcks eingetriebenen Fünffrankenstücke wurden mit vollen Händen ausgegeben - Veteranen, es lohnt sich doch an unseren Höcks dabei zu sein. Wenn das 2011 so beginnt wie das 2010 aufgehört hat, erwarten uns wieder viele schöne und kameradschaftliche Stunden.

12 Tn / 2 Std
(ohne Gaumenschmaus)
K. Käser

- 1.1.11 Neujahrsbummel. Treffpunkt 12 00 Uhr für 3 weibliche und 5 männliche Teilnehmer beim Schönausteg. Anschliessend gemütliche Wanderung bei Hochnebel und winterlichen Temperaturen der Aare entlang Richtung Muri. Bei der Auguetbrücke mit Prosecco aufs neue Jahr angestossen. Ausklang im Flughafenrestaurant.

8 Tn. / 2 Std.
M. Küng

- 12.1. Sörenberg – Kemmeribodenbad. Nach Rückfrage mit dem Tourismusbüro Sörenberg wurde uns empfohlen, da zu wenig Schnee, ohne Schneeschuhe anzureisen. Erstaunt waren wir jedoch, als wir auf der Rossweid eine ca. 40 cm dicke Schneedecke antrafen. Wir kamen zum Schluss, Frau Holle musste über Nacht sehr, sehr hart gearbeitet haben. Nach einem Kaffee mit Gipfeli und Schneekrallen an den Schuhen ging es schnurstracks auf schön gebahntem Weg hinein in den mit Föhren bestückten, stillen Wald. Leider versperrte eine Nebeldecke zum Teil den Blick zur Schrattenfluh. Die Temperatur war aber ideal. Über die Moorflächen von Salwiden und später Salwideli erreichten wir das einsame Ferienhaus Schneeberg, wo wir den Mittagshalt machten. Weiter ging es bei immer weniger Schnee stetig abwärts dem Ziel zu. Im Gasthof Kemmeriboden-Bad erholten wir uns von dieser schönen Wanderung. Vorher aber bestaunten wir das sehenswerte eisige Igluhotel. Eine Kemmeriboden-Meringue gratis gab es aber nur für Käser Kurt. Er hatte beim Billettlösen den richtigen Bahnschalter erwischt (BLS). Dort war man im Bilde, dass Railway eine Aktion mit Zug, Postauto, Gondelbahn und eben eine Meringue anbot.

6 Tn. (+1 Gast)/3 Std.

- 19.1 Vollmond-Fondueplausch. Kurzfristig wurde auf Anregung unseres initiativen Veteranenobmanns ein besonderes Erlebnis angesagt: ein Fondue bei Vollmond im Freien. So sah man acht mit grossen Rucksäcken ausgerüstete „Spinner“ trotz zweifelhafter Wetterprognose von Kirchlindach Post Richtung Leutschenwald schreiten. Bei der Grillstelle am Waldrand erwartete uns Dieter, der Einheimische, nicht mit einem roten Teppich, sondern mit einer Finnenkerze. Dank ihr schmolz nicht das Herz, sondern das Fondue. Genügend Tranksame war vorhanden. Als sich auch noch der Vollmond zeigte, war der Jubel grenzenlos. Ein wärmendes Kaffee rundete den überaus gelungenen Anlass ab, auch wenn Kirsch und Wein teilweise Spuren hinterliessen.

8 Tn. / ½ Std.

M. Küng



- 26.1. Axalp – Hinterburg. Eine abwechslungsreiche Fahrt mit Bahn und Postauto brachte uns in die überraschend winterlich verschneite Axalp. Beim Schneeschuh-Anschnall-Test war Marke Aldi arg im Hintertreffen. Der Pfad, mit unzähligen Holzskulpturen bespickt, verlangte am Anfang Kondition. Das Wetter immer besser, aber nordseitig schattig und kalt. Das gefrorene Hinterburgseeli liessen wir rechts liegen, dann gings an tief verschneiten Tannen mit echt "Rocky-Mountain-Feeling" an die Sonne zum Mittagstrastplatz. Der kommende Schatten liess uns aufbrechen, bergabwärts Richtung Tieffental. Auf der Axalp-Strasse noch 20 Minuten zu Fuss zu unserem heimeligen Beizli mit See-Tiefblick. Bei einem Trunk konnte jeder seine "Brienzer-Ditsch"-

nem Trunk konnte jeder seine "Brienzer-Ditsch"- Kenntnisse auf-
frischen.

6 Tn. / 3 Std.
J. Schmid

- 9.2. Schneeschuhtour Gantrisch (an Stelle von Worb - Schafhausen)
Da die Schneeschuhtour Axalp grossen Anklang gefunden hatte,
beschlossen wir, die eigentlich vorgesehene Wanderung zu ei-
nem späteren Zeitpunkt auszuführen. Wir fuhren also mit zwei
PWs (die Erschliessung des Gantrischgebietes durch den ÖV ist
sehr schlecht) zur Wasserscheide. Nachdem sämtliche Riemen
an den Schneeschuhen festgezurt waren, zogen wir Richtung
Oberrünenen und weiter zum Gustiberg, wo wir ausgiebig raste-
ten und den Aufstiegskünsten verschiedener Tourenfahrer Rich-
tung Chrumpfadenfluh beobachteten. Der Rückweg begann steil
abwärts nach Oberwirtneren, vorbei am Gürbefall und den Alp-
hütten von Chueberg wieder zu unserem Ausgangspunkt Was-
serscheide. Die Schneeverhältnisse waren zum Schneeschuh-
wandern gut, für Tourenfahrer zum Teil kritisch.

5 Tn / 3 ½ Std.
K. Käser

Vorschau Senioren

23.2.	Winterwanderung	R. Christen
9.3.	Frühlingshöck	J. Schmid 971 65 95
23.3.	Murzelen – Aarberg	H. Stalder 731 26 86
6.4.	Fritzenflueh	K. Portner 992 60 82
20.4.	Südrampe	K. Portner
4.5.	Hauenstein – Waldenburg	M. Küng 971 69 00

Rückschau JO

7.11.	Südrampe	20 Tn.
21.11.	Klettern Halle	ca. 15 Tn.
27.11.	Klettern Halle	do.
4.12.	Klettern Halle	do

6.12.	Schneeschuhtour Schwarzenbühl	11 Tn.
11./12.12.	Ausbildung Metsch	8 Tn.
18.12.	Klettern Halle	ca. 15 Tn.
9.1.	Klettern Halle	20 Tn.
15.1.	Schneeschuhtour Jaunpass–Sparenmoos	5 Tn.
22.1.	Schlittelspass Niederhorn – Habkern	abgesagt
28.1.	Klettern Halle	abgesagt
19.2.	Klettern Halle	abgesagt

Vorschau JO

26./27.2.	Schneeschuhtour mit Übernachten Chromatte	Urs
11.3.	Klettern Halle	Ralph
13.3.	Schneeschuhtour mit Ralph	Ralph
2.4.	Klettern im Jura	Urs

Vorankündigung

Die **Arbeitstage** auf der Metsch werden auf

Samstag 28. Mai

vorverschoben.

Treffpunkt: 09 00 Uhr beim Klubhaus.

Das Mittagessen wird organisiert und ist für Arbeitende selbstverständlich gratis.

Anmeldung bis 21.5. an die Hüttenobfrau Eva Haldemann
031 832 70 10
e.haldemann@haldemannplaner.ch

Liebe Klubhausbenützer,
Denkt daran, wie viel ihr von unserem Klubhaus profitieren könnt. Nun ist die Gelegenheit vorhanden, etwas zurückzugeben. Die Hüttenkommission appelliert an euch und rechnet mit eurer Beteiligung.

Grossmächtigster Dank ist euch gewiss.





Hinweise und Mitteilungen

Skirennen 2011

Liebe AVB-Ierinnen und AVB-Ier

Beiliegend die Anmeldung, damit ihr's nicht vergesst.
Das alljährliche fröhliche AVB-Skirennen-Fest !

5. und 6. März 2011

Treffpunkt: Samstag, 11.00 Uhr, im Klubhaus

Ablauf: Am Samstagmittag stärken wir uns mit Suppe und Wienerli. Danach starten wir die zwei Riesenslalomläufe. Abends in der Hütte gibt's Rangverkündigung, Spaghettiesen und gemütliches Beisammensein. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen gehen wir Ski fahren.

Also, meldet euch an bis spätestens am **Mittwoch, 02.03.11, 12.00 Uhr**, und zwar an

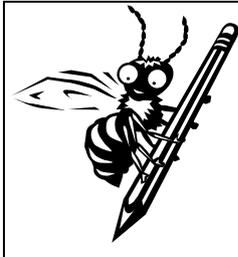
Therese.Etter-Roos@gmx.ch oder 031 869 55 41

(Und meldet allenfalls noch, wenn ihr einen freien Platz im Auto habt oder eine Mitfahrgelegenheit sucht.)

Vili liebi Grüess

Thesi Etter i.A. von Rennchef Tinu Etter

Anmeldetalon am Ende dieser Ausgabe.



Berichte

Ausbildungsweekend.

11. Dez.

Total 18 AVBler und 8 Kids folgten dem Aufruf in den letzten AVB-Mitteilungen und fanden den Weg in die Metsch. Vorangegangen waren dem Wochenende zum Teil intensive Vorbereitungen nicht nur der "Dozierenden", sondern auch von Fränzi, welche die Grossmengen an Verpflegung vorgängig einkaufte (natürlich für doppelte Cumulus-Punkte), welche sie zum Teil noch vor der Anreise bereits zu Hause verarbeitet hatte.

Nachdem in der AVB-Stube die Leinwand aufgestellt sowie Laptop und Beamer eingerichtet waren (Merci, Ralph, fürs Organisieren!), ging Steff mit einer ersten Thoriesequenz gleich voll zur Sache. Mit dem 3x3, verknüpft mit der elementaren Reduktionsmethode (die Methode mit der Rechenformel nach Werner Munter ist schon seit einigen Jahren "out of State of the Art") lassen sich die für die Tourenplanung wesentlichen Faktoren bereits zu Hause herausfiltern (und in Ruhe planen lässt sich bekanntlich nur

zu Hause). Nicht nur deshalb ist die erste

Ebene (sog. regionales Filter) so wichtig, sondern es lassen sich damit bereits rund die Hälfte aller "No-gos" eliminieren. Nach einer kurzen Pause, welche die Teilnehmer nach diesem ersten intensiven "Splash" gut gebrauchen konnten, brachte uns Konrad die neusten Erkenntnisse aus dem sehr weit gefassten Bereich "Lawinenunfall" näher. Unter anderem vernahmen wir, dass die bisher bekannte "Überlebenskurve" (nach einem nach wie vor rapiden Absinken der Überlebenswahrscheinlichkeit in den ersten 15 Minuten) nach neusten Erkenntnissen zwischen 35 und 90 Minuten auf einem Plafond von ca. 30% praktisch unverändert gleich bleibt - nachher geht's wie gehabt rapide bergab.

Auch dieser Fachbereich blieb von vielen sog. neudeutschen Terminologien nicht verschont (Beispiel gefällig? BLS heisst Basic Life Support - sic!)...

Gestärkt nach der wohlverdienten Mittagspause, bestehend aus Suppe mit Wienerli, ging's am Nachmittag zuerst ins Gelände, wo wir von Steff mit der neusten Generation PULSE-Barryvox vertraut gemacht wurden. Bei eitel Sonnenschein und einer nicht allzu dicken Schneeschicht übten wir gruppenweise (und danach einzeln auf Zeit) das Finden mehrerer Lawinenverschütteter, simuliert durch vergrabene alte AVB-Barryvoxes. Es war erstaunlich, wie auch weniger Geübte das Teil in Kürze in den Griff bekamen. Steff plädierte folgerichtigerweise dafür, nur noch mit neueren Barryvoxes auf Tour zu gehen. Auch vermittelte er uns nebst einem kurzen Exkurs in Sachen Materialkunde die richtigen Sondier- und Grabmethoden (Anmerkung: hier ist mittlerweile die von Manuel Genswein entwickelte Förderband-Methode "State of the Art"; der Schacht ist "passé"). Nachdem diesem ersten praktischen Teil ging's über zu einem ganz anderen Fachgebiet, nämlich der Spaltenrettung. Anhand eines vorgängig gebastelten sog. "Österreichers" dokumentierte der Presi, wie mit relativ wenig Kraftaufwand jemand aus einer Gletscherspalte geholt werden kann. Urs zeigte uns anschliessend weitere Methoden mit Steff als "Opfer". Fazit: Ohne üben, üben und nochmals üben geht gar nichts, gleich welche Methode - eine dafür beherrschen!

Der Nachmittag draussen verging im Nu, und so war es schon beinahe dunkel, als uns Konrad - wieder in der Hütte - Anna vorstellte, eine Reanimationspuppe, an welcher jede(r) die Beatmungstechnik üben konnte (wer weiss es noch? 30 x Herzdruckmassage, 2 x beatmen). Auch hier als Fazit: Der grösste Fehler ist NICHTS ZU TUN! Anna beanspruchte uns dermassen, dass unsere Küchenfeen beinahe alle Register ziehen mussten, um uns zum anschliessenden Spaghettiplausch an die Tische zu locken. Bevor alle den Abend auf ihre Weise gemütlich ausklingen liessen, ergab eine abschliessende kurze Feedbackrunde, dass wir am Sonntag in 2 Gruppen weiterfahren würden: die erste Gruppe zog es ins Gelände für eine kurze Schneeschuhwanderung, die zweite liess sich von Steff die Materie "Tourenplanung" näher bringen, und zwar für ein Gebiet, welches den wenigsten näher vertraut war (Graubünden); dies nach einem von Konrad vorgetragenen äusserst interessanten Einstieg in Form eines Theorieblocks, in welchem es ums Thema "Erfrierungen" ging. Ich möchte es nicht unterlassen, allen voran Steff und Konrad für Ihre zum Teil professionellen Powerpoint-Präsentationen, dann auch für die Begleitung der praktischen Arbeiten, ganz herzlich zu danken. Ich denke, der Dank an Euch durch das engagierte Mit-

machen und Mitdenken der anwesenden AVB'ler war die mehr als verdiente Anerkennung für Euer Engagement und die Super-Vorbereitung!

Ich persönlich spiele bereits mit dem Gedanken, in ca. 2 Jahren wiederum einen solchen Anlass auf der Metsch anzubieten - es tut einfach gut, solcher Art aufge-

frischt "safer touring" zu praktizieren.

Pro memoria:

Wisst Ihr übrigens noch, wie der "todgeile Dreier" geht?

Hier ist die Auflösung:

-> erheblich

-> extrem steil

-> Sektor Nord

Daniel Gertsch



Skitour Monte Leone – Breithorn

16.Jan. 2011

Urs und Konrad und 2 Gäste Lorenz und Kathrin waren dabei.

Wir teilten uns schon unten in 2 Gruppen, da Koni und Urs wegen der Höhe und Kondition nur aufs Breithorn wollten.

Und es war gut so. Wir 3 gingen dann bei besten Verhältnissen auf den Leone und danach noch aufs Breithorn.

Wir verpassten Urs und Koni knapp. Sie waren schon auf der

Abfahrt und erreichten noch das 3-Uhr-Postauto. Wir kamen knapp danach unten an und verpflegten uns noch im Hospiz, da ja das Mt. Leone zu war.

Es war ein prächtiger Skitag. Sogar der Schnee zum Runterfahren war glücklicherweise wie auf einer Piste (sonst wäre es sehr windverblasen gewesen). Aber auch dort sollte es schneien.

E. Trachsel



Rauflhorn 2323 müM.
29.01.2011
Gmües-Tour = gemütliche Skitour

Leitung: Jürg

Teilnehmer: Dina, Monika, Petra, Daniel, Konrad,
Maurice, Urs

Die geplante Chrummfaden-fluetour musste wegen Schneemangel ins Diemtigtal verlegt werden. Wir trafen uns um 8.17 Uhr beim Bahnhof Wimmis und verteilten uns auf zwei PWs. Um 9.10 Uhr starteten wir von der Grimmialp aus. Die Schneedecke war karg und pulvrig. Nach 1 ½ Std. pausierten wir bei der Alp Grimmi und stärkten uns für die Fortsetzung. Dänu gab delikate Witze zum Besten. Über sanfte Hänge stiegen wir zum Renglisattel auf. Der Schluslaufstieg über den Rücken zum Gipfel zog sich in die Länge. Nach 3 ½ Std. und 1100 m Steigung erreichten auch die Letzten den Gipfel, wo wir wie erwartet nicht alleine waren.

Bei erstaunlich guten Powder-Verhältnissen genossen wir die Abfahrt und mussten nur wenigen Steinen ausweichen. Den sonnigen Tag begossen wir nach der Tour im Tiermatti bei der erhofften aber nicht mehr anwesenden schönsten Serviertochter des Landes. Tempi passati. Maurice und Konrad genossen einen Tiermatti-Kafi, in dem es laut Wirt „Schnaps“ drin gehabt haben soll. Den Tag liessen wir mit einem Fondue in Jürgs Berghütte ausklingen. Dänu können wir als Knobli-Fondue-Koch empfehlen.

Monika und Jürg





Metsch

Reservationen

Die Übersicht der Hüttenreservationen befindet sich zusätzlich auf der AVB-Homepage.

Datum	Name	Anzahl Personen
25.02.11 – 26.02.11	Gruppe Haldemann	10 Personen
26.02.11 – 27.02.11	Gruppe Markus Willi	12 Personen
26.02.11 – 04.03.11	Alain Blaser	6 Personen
27.02.11 – 04.03.11	Gruppe Sano	15 Personen
05.03.11 – 06.03.11	Skirennen AVB	ganzes Haus
07.03.11 – 11.03.11	Schule Gassen	32 Personen
12.03.11 – 13.03.11	Gruppe VBC Sempre	20 Personen
13.03.11* - 18.03.11	Schule Etziken	20 Personen
18.03.11 – 20.03.11	Gruppe Nacht	20 Personen
30.03.11 – 03.04.11	Gruppe Sano	17 Personen
08.04.11 – 10.04.11	Gruppe Rothenbühler (Geb.feier)	30 Personen
16.04.11 – 17.04.11	Gruppe Role Roth	20 Personen
22.04.11 – 25.04.11	Ostertage	div. Mitglieder

* Anreise Sonntagabend

Stand: Februar 2011

BLS Reise-Zentrum – Bahnhof Frutigen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag	06:50 – 18:15 Uhr	
Samstag / Sonntag	07:15 – 11:40 Uhr	13:20 – 16:40 Uhr

⇒ **Alle Klubmitglieder werden gebeten den Schlüssel jeweils dort abzugeben, wo sie ihn bezogen haben, besten Dank!!**

Homepage des Vereins:

www.avbern.ch

Mailadresse des Vereins:

touren@avbern.ch

E-Mail-Adresse des Redaktors:

mkuengkoeniz@bluewin.ch

Login für On-line-Abonnenten:

Benutzer: **avb**

Passwort: **metsch09**

Veteranen und Senioren treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 17 00 Uhr im Restaurant Egghölzli.

Redaktionsschluss für die AVB-Mitteilungen Nr.2:

23. März

